

*Nach lebenslangen Forschungen in den vielen komplexen Bereichen, die die Beschaffenheit des Menschen ausmachen, habe ich eine einfache Wahrheit entdeckt, um ein wenig dazu beizutragen, den Leidensweg abzubauen, der sich unverändert in der Menschheit manifestiert.*

## Unser Tor zum Entladen: „Ich sitze auf der Lösung!“

Ist es wirklich nötig, dass wir all die Wut, die Frustration und Angst ertragen müssen, die von den Massenmedien tagtäglich gesendet und mit reisserischen Schlagzeilen ausgeschlachtet werden? Oder gibt es in uns Methoden, die bereits in unserem feineren Energiesystem angelegt sind und uns gestatten, die Probleme in den Griff zu bekommen, indem wir sie einfach entladen?

Ja, es gibt sie! Ich beschloss, die Spannungen erzeugenden Substrukturen genauer anzuschauen und mit dem untersten, dem Wurzelchakra zu beginnen. In den vertiefenden Studien zur Energie, die die Tiere im Bereich ihres Schwanzes besitzen, konzentrierte ich mich auf diesen Punkt und erhielt dort meine „Offenbarung“. Ich sah nämlich, dass direkt unter dem Basis-Chakra eine Art Einheit sitzt, die als Leiter fungiert, um negative in positive Energie umzuwandeln: Ein TRANSFORMATOR! Das war der Beginn einer herausfordernden Entdeckungsreise.

„Oh, mein Gott!“ dachte ich bei mir, „Ich habe mein ganzes Leben lang darauf gesessen, ohne seinen Zweck in Betracht zu ziehen!“ Jetzt hoffe ich, dass jeder, der dies liest, erfreut ist zu wissen, dass er etwas besitzt, was beim Liegen die ganze Nacht hindurch arbeitet und auch tagsüber immer aktiv ist. Wenn wir uns hinsetzen, können wir fühlen, wie es uns nährt, und uns in Gewissheit wiegen, dass wir auf einem Verstärker auf Lebenszeit sitzen! Auf einem kleinen Umwandler zu sitzen ist etwas ganz Besonderes, denn es lässt uns erkennen, dass nichts existiert, was nicht über eine perfekte Technik verfügt. Natürlich ist bereits unser physischer Körper grossartig strukturiert und verrichtet seine Arbeit wunderbar, wenn wir ihn nicht daran hindern. Aber darüber hinaus bestehen wir aus einem Ätherkörper, der sich durch die Jahrhunderte entwickelt hat und die Mittel bereithält, die negativen Emotionen abzubauen. So war es wirklich aufregend zu erkennen, dass wir dieses Zusatzinstrument haben, diesen Transformator, dieses Tor zum Entladen.

Dieses Energiesystem wirkt mit den anderen Chakras zusammen. Wir können es mit einer guten Fee vergleichen, die unser Haus immer rein hält. Es versorgt die vorderen Chakras über die hinteren mit immer frischer Energie. Dies kann allerdings nur solange funktionieren, als wir dafür sorgen, dass die einzelnen Chakras ihren Anteil korrekt leisten können. Sind sie nämlich überlastet oder gar beschädigt, gibt es auch ein Problem an der Basis. Krankheit manifestiert

sich immer als eine Verdunkelung des Basischakras: es wird schwarz und wir sprechen von einer Blockierung. Damit wir also von der ständigen Zufuhr an neuer Energie profitieren können, müssen wir die einzelnen Chakras näher betrachten und sehen, wie das ganze System arbeitet und vor allem, wie gut dies alles für speziell für jeden einzelnen von uns funktioniert und welche Möglichkeiten sich für die Energiewahl der Wirbelsäule entlang nach oben bieten, um den Körper von allem Unbrauchbaren zu befreien. Das ist äusserst wichtig, denn jedes Chakra kann dies auf seine spezifische Weise tun!

Das Chakra direkt oberhalb des Transformators ist verantwortlich für den Unterleib und wird als Quadrat dargestellt. In der Psychologie veranschaulicht das Quadrat, wie wir uns über unser Leben und uns selbst fühlen. Aber es zeigt vor allem an, wie effizient wir unsere Energie erden können. Dies wiederum hängt davon ab, wie gut wir uns mit unseren Füßen erden. Darüber hinaus informiert es uns, wie viel Gebrauch wir von der Energie unterhalb der Erde machen. Wir wissen, dass unser Darm ständig in Bewegung ist, dass jeder von uns seine Energie besitzt, um die Blase zu entleeren. Wir wissen, dass alles in diesem unteren Bereich einen Zweck hat und zur Reinigung dient. Was herauskommt sind Gifte und Abfallstoffe. Was tun wir, um diesen Vorgang zu erleichtern? Wenn wir wütend oder frustriert sind und die Dinge nicht so laufen, wie wir das gerne hätten, wäre es zum Beispiel eine gute Idee, falls wir einen Garten besitzen, uns dorthin zu verziehen und unser eigenes Gemüse anzubauen. Der Kontakt mit der warmen Erde kann diesem Chakra besonders gut helfen. Wenn wir Blumen haben und die Erde lockern oder Löcher graben, ist dies eine wunderbare Methode, den Energiefluss zu harmonisieren und so viel wie möglich aus dem gestressten Bereich zu entlasten.

Was aber passiert, wenn sich hier Ärger und Frustration sammeln über all das, was vor sich geht? Ganz einfach: Das Basis-Chakra gibt die Information weiter und aktiviert die anderen Bereiche oberhalb. Damit setzt es sowohl den männlichen Mittelkonus und den weiblichen Kelch, die Elemente, aus denen eine Chakra besteht, in eine andere Schwingung. Damit die Weitergabe an Energie für unser Wohlbefinden sorgen, müssen wir vor Augen halten, welchen Wirkung wir erzielen wollen: Die mehr feminine Seite trägt zur Beruhigung des Basischakras bei. Wir könnten uns also mit etwas beschäftigen, was weniger Aktivität erfordert. Der Mittelkonus hingegen drängt geradezu nach Aktivität. Das bedeutet also, dass wir in beiden Fällen, egal, ob wir uns beim Holzhacken austoben oder etwas ruhiger im Garten herumhantieren, etwas Wirksames zur Beruhigung unserer Basis tun.

Wenn wir die Energie des für den Unterleib zuständigen Chakras näher betrachten und dabei nicht vergessen, dass sie ein Teil anderer Energien ist, dann steht sie offensichtlich in enger Verbindung zu dem, wie alles um sie herum funktioniert. Da sie in der Nähe der Beine angesiedelt ist, ist sie allem nah, was mit der Ausführung von Bewegungen zu tun hat. Daher kann es auch nicht schaden, wenn wir aufstehen und ein paar Körperübungen machen oder joggen gehen.

Was passiert aber, wenn wir nichts tun und es zulassen, dass dieser Bereich angespannt, frustriert und „verstimmt“ ist? Die negativen Schwingungen können einerseits nach unten gehen,

und zwar genau an die Stelle, die ich oben näher definiert habe und über deren Funktion ich so erfreut war. Der ganze Umwandlungsprozess wird nämlich auf diese Weise beeinträchtigt!

Die Zone oberhalb des Basischakras wird vom Mond dominiert und betrifft den ganzen Reproduktionsbereich. Auch hier finden wir wirksame Möglichkeiten, um uns von Negativem zu befreien. Es ist gleichzeitig auch eine Grundlage für eine spirituelle Reise. Doch wenn der Kelch nicht gefüllt ist und die Energie nicht gross genug, dann wird es kein behütender und von Liebe getränkter Ort. Wenn der Mittelkonus dazu noch viel zu aktiv ist, kommt es zu sexueller Aggression, die verschiedene Formen annehmen kann. Baut sich eine Form von Besessenheit oder Fixierung auf, wird es schwierig. Menschen, die in diesem Bereich eine Obsession haben, tendieren dazu, an dieser Energie, die negativ ist, festzuhalten. Also lässt sie sich auch nicht umwandeln. So ist also die Antwort auf dieses spezielle Chakra, das mit dem Mond verbunden ist und mit der Rückseite des Körpers, etwas zu finden, was sich der sexuellen Besessenheit und diesem unteren Bereich entzieht. Es kommt natürlich darauf an, wie wir die Situation zu entschärfen gedenken. Das Beste wäre, diese Energie etwas höher hinauf zu bringen, denn dort ist eine Energie beheimatet, die mit Tatkraft zu tun hat.

Der Mensch, der handelt, wird vom nächsten Chakra bestimmt. Es gibt viele Menschen, vor allem Männer, die die Energie aus dem Reproduktionszentrum und aus dem Wurzel-Chakra mit den orangenen Energien aus dem Hara (ein paar Zentimeter unter dem Bauchnabel) verbinden. Wir gehen also aus dem Rot ins Orange, was ein aktives nach oben zeigendes Dreieck charakterisiert. Tätigkeiten unterschiedlichster Art können positive Veränderungen bewirken, so dass sich eine sexuelle Besessenheit zu etwas Grösserem ausweiten kann. Diese gutartige Umwandlung veranschaulicht, auf welche Weise diese Energie trainiert werden kann. Wenn jemand glaubt, dass man eine olympische Medaille gewinnen kann, ohne auch die sexuellen Energien und die Erdenergie der Basis zu benützen und ohne Gebrauch zu machen von der speziellen Umwandlungsenergie, von der ich bereits sprach, der irrt sich. Es gibt zum Beispiel immer noch Sportler, die ihren biologischen Zustand verändern, um höhere Leistungen zu erzielen. So verschiebt sich bei den Mädchen die Menstruation, wenn sie sehr früh mit dem Training beginnen, und sie benützen ihre sexuelle Energie für bessere Resultate. Wahrscheinlich gibt es so etwas Ähnliches für Männer, nur ist es dort weniger sichtbar.

Die orange Energie ist auch eine Kriegerenergie. Wie gehen Soldaten damit um? Wenn wir mal überlegen, dass sie ihre Frauen und Freundinnen monatelang nicht sehen und nichts anderes tun, als gegen einen Feind kämpfen, was geschieht dann in der Zeit mit ihrer sexuellen Energie, die kaum oder anders gebraucht wird, als wenn sie mit ihren Lieben zusammen sind? Nun, es ist ganz einfach. Sie wird für den Krieg eingesetzt. In allen Militärköpfen gibt es daher Tendenzen, sich dieser Energie zu bedienen, wenn es die Umstände erfordern. Sie kann für alles Mögliche, was gefährlich ist, angewendet werden, also auch beim Besteigen einer Bergwand oder beim Bungeejumping. Sie bewirkt einen Adrenalinstoss, einen Zustand von grosser Erregung und hoch gepeitschten Emotionen.

Doch das ist nicht alles. Noch etwas wird verbraucht. Wenn Sie ein Leben als Abenteurer hatten, als Militär arbeiteten oder sich irgendeiner Sportart verschrieben haben, so neigen Sie dazu, einen Fokus zu besitzen. Statt einfach herumzusitzen und sich darüber zu sorgen, was in der Welt passiert, werden Sie wahrscheinlich gezielt überlegen: „Das ist, was ich besitze. Ich werde nun alles daran setzen, eine Medaille zu gewinnen. Ich werde mich für mein Land konkret einsetzen. Ich muss am Ball bleiben.“ Wir haben also nicht nur Entladungssysteme, sondern auch ein Organisationssystem. Wir verfügen über Methoden, die dafür sorgen, dass alles gut durchdacht und ein Ziel vorhanden ist. Kommt Gefahr hinzu, wirkt dieses mit dem Adrenalin zusammen. So arbeiten alle Energien zusammen, gemeinsam mit unserem Transformator am Ende der Wirbelsäule. Geht dort etwas vor, dürfen wir nicht vergessen, dass es zugleich auch ein sehr sensibler Bereich ist. Das orange Chakra verbindet uns mit dem Menschen der Frühzeit, das heisst, es wirkt durch Intuition. Diese kann auf wunderbare Weise trainiert werden und besitzt ein grossartiges System zur Entladung. Unsere Beine gehorchen den Impulsen, und wer viel joggt oder Folktaiz betreibt, weiss, wie befreiend dies auf Spannungen wirken kann. Auch wenn wir im Ärger mal mit dem Fuss aufstampfen, ist es eine effektvolle Form der Entladung. Welcher Gefahr auch immer wir ausgesetzt sein mögen, unser Transformator ist darum bemüht, uns in Sicherheit zu bringen.

Wenn wir nun das Muster, das die Qualität unseres Zusatztransformators bestimmt, ändern wollen, gibt es zahlreiche Möglichkeiten dafür. Es gibt wunderbare Menschen, die mit ihren Kindern Fussball spielen. Gerade Fussball ist ein wichtiger Faktor, was den Basisbereich anbelangt. Auch all die Missionare, die in Gefahrenzonen arbeiten, nützen diesen Bereich sehr, aber, und das ist die Kehrseite der Medaille, auch aggressive Menschen, die das Leben anderer ruinieren wollen, holen sich hier ihre Energien. Doch das Wunderbare daran ist, dass, je konstruktiver wir es nutzen, uns das Gefühl vermittelt wird, das Richtige zu tun, und der ganze Bereich wird zu unseren Gunsten umgewandelt.

Lässt man sich nun dazu verleiten, Dinge zu tun, die das Gehirn nicht vorgesehen hat, ist es zwar möglich, die Kapazität dieses Bereichs zu erhöhen. Es wird in sexuellen Abarten enden, die der betroffenen Person immer mehr die Fähigkeit zur Selbstkontrolle entziehen wird. Es kommt nämlich dabei öfter zur Aktivierung der Kundalini-Energie, die sich am Ende des Rückgrats befindet. Wenn wir das Gefühl bekommen, dass sie erwacht, während wird Sport treiben, kann dies bedeuten, dass wir als Sportler Grosses leisten werden. Aktivieren wir sie aus einem anderen Grund, können wir dazu neigen, sie einzusetzen, ohne konstruktive Überlegungen anzustellen. Wie ist das möglich?

Die Antwort finden wir im nächst höheren Chakra, dem Solarus Plexus, der, wie sein Name sagt, eine Verbindung zur Sonne enthält, aber auch mit den Chakras auf der Vorderseite unseres Körpers. Dieses Chakra kontrolliert die Verstandeskraft. Wir mögen uns fragen, warum Menschen, Männer oder Frauen, die ihre Aggressivität ungehemmt ausleben, ihre Partner schlagen und Probleme mit ihren Kindern haben, sich nicht einfach mal hinsetzen und nachzudenken beginnen. In meinen Augen muss es aber im Leben dieser Menschen, deren untere Chakras nichts Brauchbares oder Wertvolles mit dem Energieüberfluss produzieren, einen

Moment geben, in dem man innehält und sich die grundlegenden Fragen stellt: „Warum? Was tue ich da? Wohin führt das? Wie wird es enden?“ Man muss an diesem Punkt ankommen - und sei es mit Hilfe von Experten-, wo konstruktives Umdenken stattfindet. Dazu muss die linke Gehirnhälfte eingeschaltet werden: Logische Analyse und klare Einsicht können den Weg aus der Sackgasse weisen. Diese Aufgabe übernimmt hoffentlich der Mittelkonus dieses Chakras, indem er Signale sendet, wie, „Ich werde das nicht (mehr) tun, weil es falsch ist“ oder „So etwas tut man nicht“, und das als negativ erkannte Verhaltensmuster wird aufgegeben.

Doch wenn wir das Problem definieren und der Solarus Plexus verfügt über keine brauchbare Schale, - in anderen Worten, wenn die eher weiblichen, sanften, fürsorglichen und liebesfähigen Aspekte fehlen -, kann das Chakra nicht korrekt funktionieren und die Denkweise in die richtige Richtung leiten. Daraus kann also nichts Aufbauendes resultieren. Eine typische Reaktion der Betroffenen ist, wenn Sie das Negative ins Positive verwandeln wollen, indem sie sich einfach sagen: „Andere denken auch so, also gilt das auch für mich.“

Der Solarus Plexus hat auch mit Geld zu tun, das endlos für Dinge ausgegeben wird, die für niemanden wirklich gut sind und die Menschen auch verderben können. Nicht jeder von uns hat dieses Problem, aber sehr viele! In der Gegenwart sehen wir viele Menschen, die von ihren eigenen persönlichen Wünschen korrumpiert sind, statt die Bedürfnisse anderen in Betracht zu ziehen oder daran zu denken, was in Zukunft mit unserem Planeten geschehen wird. Und es ist wiederum erstaunlich, was an Entschuldigungen dafür hervorgebracht wird. Warum ist es möglich, dass es ein linkes Gehirn voller Ausreden gibt und ständig versucht, aus dem Falschen ein Richtiges zu machen? Warum? Warum ist nicht alles von der göttlichen, zentrierenden Energie geleitet, die alles in ihre Mitte aufnimmt und nicht irren kann?

Das Problem stammt oft aus der Kindheit. Da ich es als Problem erkenne, muss auch eine Lösung dafür vorhanden sein. Die Lösung besteht darin: Wie können wir all dies umwandeln? Und wie können wir die Menschen, die glauben, immer im Recht zu sein, dazu bringen, sich hinzusetzen und zu sagen: „Mein Gott. Daran hatte ich nicht gedacht! Ich habe mich geirrt.“ Unsere gute Fee, der Bereich, auf dem wir sitzen und von dem ich bereits gesprochen habe, wird uns dabei helfen. Diese Umwandlungsstation ist dafür gemacht, all die negativen Gedanken aufzunehmen und dazu beizusteuern, dass sie in positive „umgepolt“ werden. Dazu wird sie auch nachts arbeiten. Wenn wir uns niedersetzen, sollten wir dies fühlen. Dies könnte folgende Überlegungen erzeugen: „O. k. Es gibt verschiedene Haltungen und Denkweisen. Was nehmen andere wahr? Welches sind die Energien derer, die konstruktiv handeln? Welches sind die Energien, die nichts mit meinen üblichen Vorgehensweisen, mit meinen Gewinnen und Bedürfnissen zu tun haben? Vielleicht gibt es noch etwas Grösseres im Leben?“

Meine Beobachtung ist, dass man das Reproduktionszentrum wie auch das Hara täuschen und aggressive Dinge tun kann. Auch dem Solarus Plexus lässt sich etwas vormachen und ebenso dem Basis-Chakra. Nicht aber unserem Transformator! Das ist das Schöne daran. Dies ist sein Geheimnis. Dies ist seine Stärke. Was auch immer wir denken mögen, was wir nicht denken sollten, der Transformator wird es umwandeln! Viel bewirkt die Anziehungskraft. Wir nehmen

Negatives auf und verinnerlichen es: Die Medien informieren uns, dass es auf Grund der Situation, in der wir uns befinden, mehr Ärger gibt, mehr Dispute, mehr Aggression und mehr Menschen, die ausser Kontrolle geraten, dass die Sorge sich immer vergrössert und die Lage immer schlechter und schlechter wird. Wie reagieren wir darauf? Negative Gedanken beherrschen uns und verschlimmern sich. Was rettet uns davor?

Damit der Transformator gut funktionieren kann, müssen wir uns wohl fühlen, wenn wir darauf sitzen. Er ist da, um uns zu helfen. Niemand sollte also sagen: „Oh, ich habe nun Medikamente vom Arzt erhalten und das ist das Einzige, was mich retten wird. Nur diese Pillen, die brauche ich unbedingt, denn ohne sie bin ich verloren.“ Die Antwort ist vielleicht, ja, Sie brauchen sie für eine bestimmte Zeit, doch das reicht nicht. Sie müssen etwas haben, was Sie zum Lächeln bringt, etwas, was Ihnen ein Gefühl von Frieden vermittelt und den Gedanken: „Ich wurde so geschaffen, dass ich in mir etwas besitze, was mir gerade in solchen Zeiten hilft.“ Wir können daran glauben und uns darauf verlassen. Krankheit, Liebeskummer, Trauer, Gefühle des Verlassenseins, Angst zu versagen, negative Haltung all dem gegenüber, was sich um uns herum abspielt: der Transformator kann uns in jedem Fall helfen. Er ist wie ein Diener, der nur für uns da ist. Und er wird dies für den Rest unseres Lebens tun.

Wo ist also die Energie, die all den Energien entgegenwirkt, die so leicht eine falsche Bahn einschlagen, mit Ausnahme des Transformators? Hat es vielleicht mit dem Herz zu tun? Das Herz-Chakra ist ein erstaunlicher Ort. Doch auch hier versuchen Menschen, es zu korrumpieren. Die beiden Dreiecke, aus denen es besteht, verbinden die oberen und unteren Chakras: das eine zeigt nach oben zum Hals, das andere in den Unterleib. Auch hier kann das Chakra nur funktionieren, wenn Schale und Konus entwickelt sind und harmonisch zusammen arbeiten. Sind Menschen herzlos, mangelt es an der Qualität der Schale. Dies wiederum kann zu einem Herzinfarkt führen. Der Mittelkonus muss stark, aber auch sanft sein, damit Balance entsteht. Wenn jemand sich also ein Herz fassen muss, sollte er die anderen Chakras anschauen und sich fragen, ob diese ihn daran hindern, warm, liebevoll und fürsorglich zu sein.

Der Solarus Plexus wird natürlich oft sagen: „Denk jetzt mal zuerst an dich. Die anderen kommen auch ohne dich zurecht.“ Es wird uns all diese falschen Dinge suggerieren, weil er selbst nicht richtig funktioniert und Hilfe benötigt. Er braucht das rechte Gehirn, denn dieses verbindet sich mit dem Kollektiv und denkt auch mehr als wir an das, was ausserhalb uns ist. Die Probleme und Aggressionen können aus dem orangen Hara kommen, weitere Störungen aus dem Sexual-Chakra und dem Wurzel-Chakra, wie wir schon gesehen haben. Im Solarus Plexus müssen alle Informationen ausbalanciert werden, und das geht nur gemeinsam mit den anderen, vor allem auch mit dem Herz-Chakra. Was daher dort passiert, ist grundlegend.

Welche Rolle kommt der Energie oberhalb des Herz-Chakras zu? Der Bereich des Thymus besitzt einen fünfzackigen Stern, der das Ideal enthält, wofür wir bestimmt sind. Dies befähigt uns, zusammen mit der Herzenergie, vorwärts zu schreiten und Ziele zu erreichen, andere mit Ideen zu bereichern. Von dort kommt unsere Selbstachtung. Diese Energie ist nicht wie die aus dem Solarus Plexus, der alles abreissen will, um neu aufzubauen. Sie kennt einen besseren Weg,

vor allem, wenn sie mit dem Herz zusammen wirkt und den Solarus Plexus überzeugen kann. Gelingt dies, können wir im Kleinen und Grossen auf den verschiedensten Ebenen eine Menge erreichen. Wir können speziell sein, ohne unbedingt nach oben streben zu wollen. Es macht den Solarus Plexus freundlicher, regt ihn zum Studium an und hilft, das Leben zu organisieren. Dadurch haben diese beiden Bereiche sehr viel zu leisten.

Gehen wir zur nächst wichtigen Stelle, die das Herzdreieck mit der Spitze erreicht: das Kehl-Chakra. Wie dieses Chakra heute eingesetzt wird, wirft mich einfach um! Ich bin nun alt und habe sicher bessere Zeiten gesehen. Doch ich kann einfach nicht verstehen, warum all das, was sich gerade auf der Welt abspielt, wirklich sein muss. Dazu sollten wir uns einmal vorstellen, dass die Energie im Hals in Verbindung mit der Tatsache steht, dass der Mund eine Höhle ist. Wenn daraus ein wunderbarer Gesang ertönt, ist dies phantastisch, wenn daraus Poesie erklingt, sublim! Es gibt die wunderbarsten Dinge, die aus dieser Energie entstehen. Sie ist unsere Stimme. Geht es uns schlecht und der Verdauungsapparat will nicht funktionieren, können wir uns durch den Mund entladen. Doch wir erbrechen Gott sei Dank nicht oft, denn es ist ziemlich scheusslich. Was nun aber leider passiert, ist Folgendes: Gibt es Staus in den unteren Chakras und geraten sie leicht ausser Kontrolle, benützen Menschen ihren Mund für Flüche, Obszönitäten, dreckige Witze oder spicken ihre Sprache mit vulgären Ausdrücken (Fäkalsprache!). Warum sollte gerade der Mund ein Entladungssystem sein für etwas, was von den unteren Chakras erledigt werden sollte? Sie scheint weit weg zu liegen, unsere perfekte Entladungsstation. Stellen Sie sich nur einmal vor, was passieren würde, unser Darm würde nie wieder arbeiten und wir müssten alles durch den Mund „entsorgen“! Ich glaube kaum, dass jemand so leben wollte!

Natürlich gibt es hier auch noch andere Möglichkeiten zur Entlastung. Wenn etwas Schreckliches passiert, stossen wir Schreie aus, stöhnen oder heulen. Wir können auch durch lautes Rufen Hilfe erlangen und uns aus Gefahr retten. Oder wenn uns jemand schlägt oder etwas schmerzt, können wir es herausschreien. Auch hier sind uns also Mittel gegeben zum Loszulassen. Doch wir sollten nicht den Unterleib mit dem Mund verwechseln. Es scheint, dass Flüchen eine Form von Befreiung ist. Doch es ist nicht wirklich kompatibel mit dem, wofür unser Körper bestimmt ist. Wenn Sie sich beim Anblick all der Leute, die unser Land heruntergewirtschaftet haben, durch einen Schwall von Flüchen Luft machen wollen, dann kann dieses verbal aggressive Verhalten zu einem Herzinfarkt führen. Es wäre besser, sich einen Moment hinzusetzen und zu denken: „Wart mal, ich besitze doch einen Transformator, der mir hilft, wieder ein Lächeln zu finden und glücklich zu sein. Er hilft mir, mich in einer Form abzureagieren, die adäquat ist.“ Vielleicht erinnern Sie sich daran - entschuldigen Sie, wenn ich mich hier etwas vulgär ausdrücke! -, dass wir mit dem Mund rülpsen und mit dem Darm furzen. Wir furzen also nicht mit dem Mund und stossen auch nicht mit dem Darm auf!

Warum wollen wir es also durcheinander bringen? Warum können wir es nicht als etwas Reines, Schönes, Musikalisches betrachten? Wenn wir nur wüssten, dass dort, wenn die Energie spirituell erhöht wird, wie etwa in tiefer Meditation, der Speichel zu fliessen beginnt, der Atem sich verändert, die Gehirnwellen mutieren und das eine Art Nektar produziert wird, der leicht

süß schmeckt. Dort liegt also ein grosses Geheimnis, etwas absolut Einzigartiges. Der Bereich ändert sich durch das Gebet. Hat uns nicht vor langer Zeit Christus gelehrt, die andere Backe hinzuhalten? Er würde uns sicher sagen, wir sollten für diese Menschen beten. Denn manche dieser schrecklichen Menschen, die all die furchtbaren Dinge geschaffen und unser Land in diese missliche Lage gebracht haben, brauchen unsere Gebete. Sie brauchten vielleicht sogar unsere Liebe und dass wir ihnen verzeihen. Wir sollten sogar uns sagen können: „Hätte ich in der gleichen Situation nicht vielleicht genauso gehandelt?“

Über dem Kehl-Chakra liegt ein weiterer Bereich, der uns helfen kann: die Nase. Durch richtiges Atmen beruhigen wir die Energien und erreichen Dinge. Sind wir verärgert, negativ und frustriert, sollten wir uns nur einmal beobachten: Wir atmen nicht mehr richtig und natürlich lächeln wir auch nicht. Wir werden keine wohlwollenden Gefühle entwickeln und uns auch nicht entspannen. Auch unsere Gesundheit können wir so nicht erhalten. Das Herz also benötigt einen tiefen, ruhigen Atem, denn das verbindet es mit dem Geistigen. Noch einmal also: Betrachten wir den ganzen Bereich zwischen Nase und Herzgegend, so erkennen wir einen phantastischen Ort, der die Dinge regelt, die sich im Sonnengeflecht und Unterleib abspielen. Auch im höher gelegenen Augenbereich finden wir Möglichkeiten zum Entlasten, oft im Zusammenhang mit dem Mund. Seufzen und Gähnen hilft dem Herz, und wenn wir weinen, können wir Spannungen abbauen.

Wenn wir unser Gehirn näher betrachten, müssen wir uns darüber bewusst sein, dass wir nicht nur eine linke und eine rechte Hälfte besitzen, sondern auch ein Überhirn. Dieses ist immer im Frieden mit sich. Das ist doch unglaublich: Das, was sich über dem Scheitel befindet, wie auch das, worauf wir sitzen, ist immer im perfekten Gleichgewicht. Beide Bereiche sind immer nur darauf bedacht, dass wir uns wohl fühlen und helfen, alles zu unseren Gunsten umzuformen. Ich habe manchmal das Gefühl, dass wir vergessen, was für wunderbare Dinge die oberen Chakras für uns tun können. Sie dirigieren nämlich auch den Rücken, die Arme und Finger. So gibt es auch hier vieles, was wir tun können, um etwas zu ändern: Wir können Handschuhe anziehen und boxen gehen, wir könnten aber auch so tun, als ob wir mit den Armen ein Orchester dirigierten, wir können unsere Arme und Hände im Tanz bewegen, ein Instrument spielen oder töpfern, ein Gedicht tippen. All diese kreativen Tätigkeiten werden in den oberen Chakras erschaffen.

Der Grund für diesen Artikel ist, dass es mir schleierhaft ist, wenn Menschen negativ sind. Viele hungern, werden gefoltert oder kennen nur Krieg und Flucht, während es uns doch gut geht. Wir haben zwar Probleme, sicher auch gravierende, aber sie sind nicht damit zu vergleichen mit dem, worunter andere Menschen leiden. Uns steht ein perfektes Energiesystem zur Verfügung, und wir können uns auf viele verschiedene Weisen von Belastendem befreien, indem wir uns der unteren oder oberen Chakras bedienen, ganz wie wir wollen. Wir können also dasitzen und uns von allen verlassen und völlig negativ fühlen. Da passiert das Wunder: Die obersten Chakras vereinen sich mit dem Transformator unten und senden wohlthuende Energien. Und dies ein Leben lang! Damit verbunden sind Führerschaft und Liebe, die Änderungen herbeiführen und für inneren Frieden sorgen.



Wenn Sie also das nächste Mal in einer verzweifelten Phase sind, dann setzen Sie sich einfach hin und denken: „In mir gibt es etwas, was versucht, die Dinge zu lösen. Meine Güte, sitz doch einfach mal ruhig und atme tief. Lass mich an das Kronen-Chakra und an meinen Umformer unten denken. Alles, was ich jetzt brauche, ist zu entscheiden, welche Form der Entlastung ich wählen möchte. Will ich meine Beine, meine Arme benützen? Es gibt Tausende von Tätigkeiten, die sich hier anbieten, und so viele Möglichkeiten, etwas für andere zu tun.“ Warum tun die Menschen dies nicht öfters? Sicher, viele tun dies bereits. Ob sie sich bewusst sind, welches grossartige Entlastungssystem sie dabei aktivieren? Vielleicht werden wir von Eltern gebraucht, die gerade ihr Kind verloren haben, oder jemand in der Nachbarschaft macht im Moment Schwieriges durch. Wenn wir meinen, wir selbst brauchten Hilfe, sollten wir uns daran erinnern, dass wir unsere Stütze mit uns tragen! Wo immer wir auch hingehen, egal was wir tun, ob wir im Bad zu Hause oder in einer Menschenmenge sind, versuchen wir uns vorzustellen, dass bei all diesen die grauen, frustriert herumlaufenden und von der Politik angewiderten Menschen in diesem Moment der Transformator sein Bestes tut, um sie von all ihrer Negativität zu befreien. Das müsste doch eigentlich sehr aufregend sein!

Ich möchte daher den Menschen, die weinen, zurufen, ihre Tränen abzuwischen und aufzuwachen! Wir haben etwas als Geschenk erhalten, was uns jederzeit hilft. Sicher, dadurch bekommt man vielleicht nicht direkt Geld oder einen Arbeitsplatz, doch es gibt uns Kraft und Zuversicht. Wenn wir nämlich die Schwäche in den unteren Chakras überwinden, ist der Solarus Plexus auf unserer Seite. Jemand, der ein paar Stellenangebote ausprobiert und dann aufgibt, besitzt eine ganz andere Energie als derjenige, der auch nach fünfzig erfolglosen Vorstellungsgesprächen beharrlich weitersucht und sich nicht unterkriegen lässt. Egal, wie hart es ist, wir hören immer wieder von Menschen, die es trotzdem geschafft haben. Wie haben sie das bewerkstelligt? Sie haben ihr ganzes Chakrasystem in der richtigen Reihenfolge genützt. Es ist daher wichtig, dass Sie von diesen Werkzeugen wissen und sie auch benützen. Stellen Sie sich doch vor, Sie erledigen den Haushalt, ohne zur Hilfe zu nehmen, was für Sie bereit steht: eine Waschmaschine, ein Kochherd, ein Mixer, ein Kühlschrank, ein Staubsauger, ein elektrisches Bügeleisen und so fort. Ein Aussenstehender würde nur den Kopf schütteln und sagen: „Unfassbar! Da hat diese Person all dies und macht keinen Gebrauch davon! Was ist los mit ihr!“ Ja, die Menschen würden sich ernsthaft Sorgen um jemanden machen, der diese Geräte unbenützt liesse. So ist es mit unserem Energiesystem. Es macht mich manchmal sehr traurig und treibt mir Tränen in die Augen, wenn ich daran denke, welche Mittel den Menschen zu Verfügung ständen! Wenn doch ein Placebo wirkt und scheinbare Wunder geschehen, muss es doch einen Punkt geben, der all diese Veränderungen in den Chakras auslöst, sodass sich die Schalen vergrössern und man sich genährt fühlt und die Negativität umgewandelt wird dank all der verschiedenen Formen und Möglichkeiten, die unser Chakrasystem bereit hält. Wir brauchen nur noch auszuwählen. Es ist sehr wichtig, dass Sie das wissen! Und dann gibt es noch die beiden „Unantastbaren“, die permanenten Umwandler über dem Kopf und dort unten, wo wir drauf sitzen. Wir brauchen uns so wenig darum zu kümmern wie um unsere Verdauung: der Salat oder der Kuchen finden ihren Weg durch das System ohne unseren Beitrag. Wieso sollten wir also in

Frage stellen, dass es etwas genau so Wertvolles gibt auf einer feinstofflichen Ebene, wie die Energien des Ätherkörpers? Enthält unsere Aura nicht all die Wunder, Ideen und Reinigungssysteme unseres ganzen Wesens? Sie nicht bewusst zu nützen ist, als ob man sagte: „Ich gehöre nicht wirklich zu diesem Planeten. Allen wurde alles gegeben, nur mir nicht!“ Das Ablehnen hat ähnliche Folgen wie die Verweigerung von Essen: wir werden magersüchtig und sterben! Wenn Sie sich weigern, aus ihren Energien etwas Besonderes zu machen und sie in der richtigen Weise einzusetzen, dann verweigern Sie sich das Leben! Das ist es doch sicher nicht wert! Ich denke, es wäre gut, gerade in der jetzigen Zeit mit all den massenhaften Schwierigkeiten, wenn die Menschheit etwas weniger gierig wäre. Wenn dies bedeuten würde, dass wir alles auf korrekte Art abbauen und an unser wirkliches Wohl dächten, wenn also alle Körperbereiche korrekt und ohne negative Ideen oder sich einschleichende Gedanken benutzt würden, vor allem aber, wenn der Mund von all den Dingen, die wir sagen, ausgewaschen würde und wieder klar und schön erschien, dann wären wir fähig, uns gegenseitig zu segnen, unser Land zu segnen und ein Leben auf der höchsten Ebene zu führen, für die der Mensch letztendlich bestimmt ist.

Der Transformator ist für diese Entwicklung massgebend. Er ist die Grundlage für mystische und sexuelle Erfahrung. Dort erwacht die Kundalini. Bei Missbrauch wird das Gehirn gestört und geschädigt. Daher sollten Sie den Kräften, die sich bei ihren verschiedenen Erfahrungen freisetzen, mit Respekt begegnen. Wenn Sie damit sorgfältig und verantwortungsbewusst umgehen, werden Sie gewahr werden, dass dieses Instrument die unschätzbare Gabe besitzt, Ihr Leben zu erhöhen und ihm einen tieferen Sinn zu geben und die negativen Einflüsse umzuwandeln. Ein Durchgangsportal zum Feiern erwartet Sie! Verbinden Sie sich jetzt mit Ihrem Transformator! Auch Sie sitzen auf der Lösung!